



**FLORA + FAUNA**  
Partnerschaft

Bodenwöhrstr. 18a  
93055 Regensburg  
tel. 0941 – 64 71 96  
web [www.ff-p.eu](http://www.ff-p.eu)

Gutachten

## Erhebung Feldbrüter PV Straßkirchen

Landkreis Straubing-Bogen



**Auftraggeber**

Johann Steetz, Straßkirchen

**Bearbeiter**

Dipl.-Biol. Robert Mayer

Dipl.-Biol. Dr. Martin Leipold

Dezember 2020

# 1. Anlass und Aufgabenstellung

## Anlass und Aufgabenstellung

Östlich von Straßkirchen im Landkreis Straubing-Bogen wird eine weitere Solaranlage entlang des Bahngleises geplant. Um artenschutzrechtliche Konflikte zu vermeiden, wurden die Feldbrüter im Umkreis der geplanten Anlage untersucht.

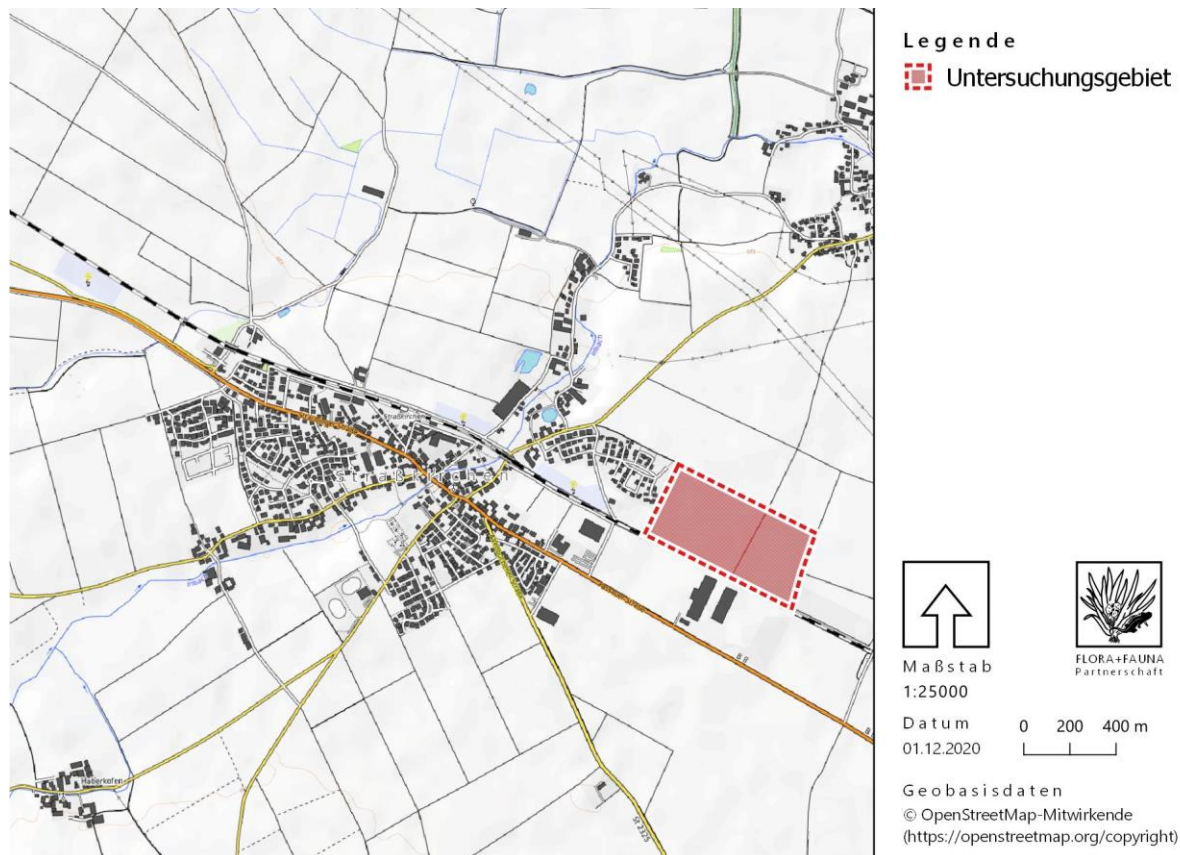


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet östlich von Straßkirchen

## 2. Feldbrütererfassung

Die Erfassung der Brutvögel erfolgte als Revierkartierung in 5 Begehungen am 19.04., 08.05., 26.05., 10.06. und 21.06.2020. Die Kartierungen erfolgten flächendeckend im gesamten Untersuchungsgebiet. Die Artbestimmung erfolgte aufgrund der arttypischen Rufe und Gesänge und nach Sicht mit Fernglas.

Tabelle 1: Feldbrüter

Dt. Artname	Wiss. Artname	RL B	RL D	EHZ	Brutstatus
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	U2	B
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	U1	B

### Erläuterung zu den verwendeten Abkürzungen:

RLB = Rote Liste Bayern 2016, RLD = Rote Liste Deutschland 2016, Rote Liste Kategorien: 3 = Gefährdet, \* = Nicht gefährdet;

EHZ = Erhaltungszustand in der kontinentalen Biogeografischen Region Bayerns (BfN, 2019), U1 = ungünstig-unzureichend, U2 = ungünstig-schlecht

BrutSt = Brutstatus nach Südbeck et al. 2005: A = möglicherweise brütend (z.B. einmal. Revierverhalten in geeignetem Brutbiotop), B = wahrscheinlich brütend (z.B. zweimal. Revierverhalten im Abstand von mind. 7 Tagen), C = sicher brütend (z.B. Nestbau, Futter tragende Altvögel)

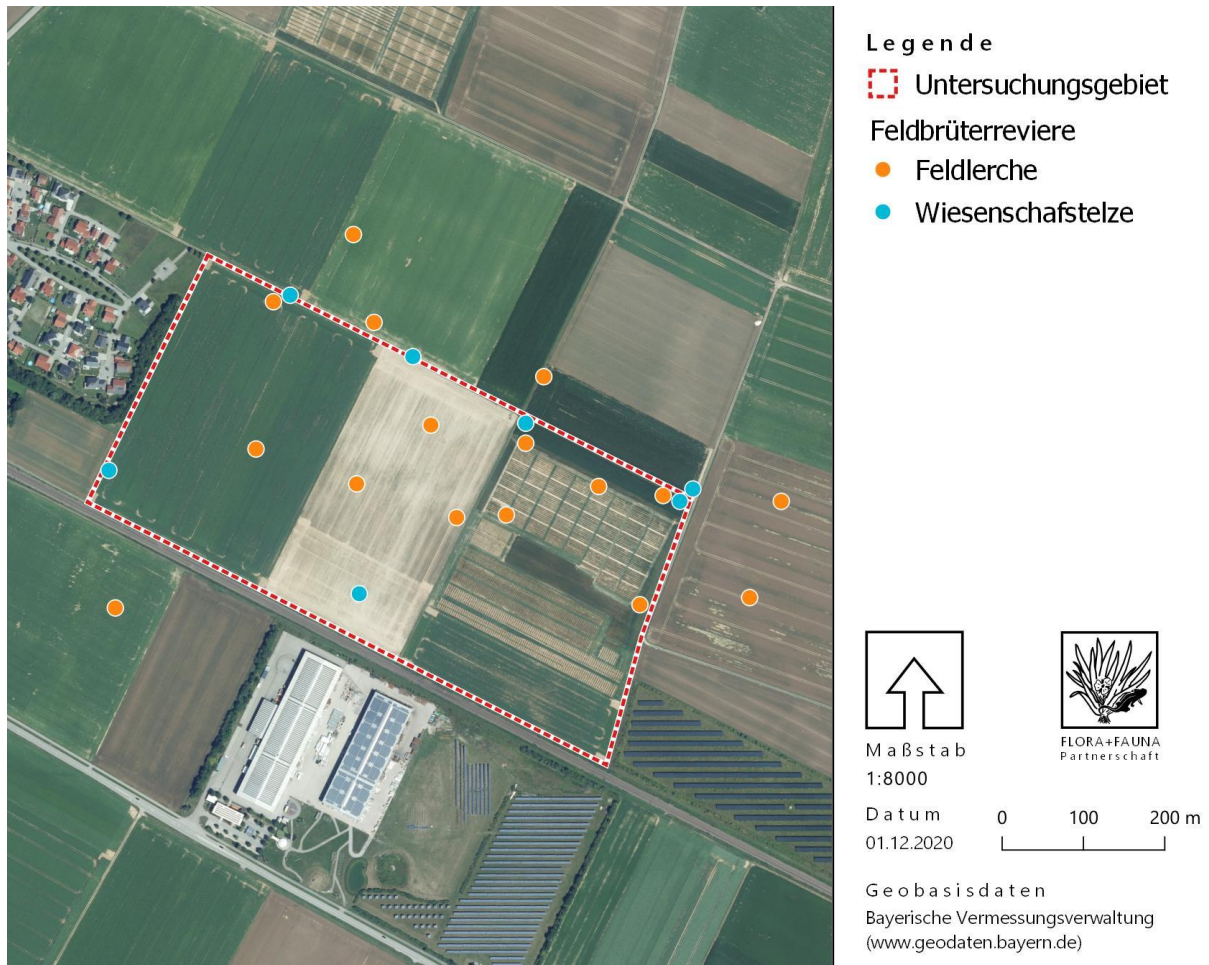


Abbildung 2: Brutreviere der Feldvogelarten.

### 3. Ergebnis

Insgesamt wurden 10 Brutreviere der Feldlerche im direkten Untersuchungsgebiet erfasst, 6 weitere Reviere befinden sich etwas außerhalb. Die Wiesenschafstelze war mit 7 Brutpaaren vertreten. Für die Feldlerche gehen potenzielle Brutreviere verloren, da die Anlage eine Sichtbarriere darstellt. Feldlerchen halten davon erfahrungsgemäß ca. 100m Abstand. Nach aktuellem Planungsstand werden 2 Brutreviere der Feldlerche und 1 Brutrevier der Wiesenschafstelze beeinträchtigt. Für die Schafstelze entstehen auf den Stelen willkommene Sitzwarten und bei entsprechender extensiver Pflege der Wiesenflächen ergeben sich neue Nahrungshabitate für diese Vogelart. Die verlorenen Brutreviere für die Feldlerche müssen durch Maßnahmenflächen von 0,5 ha, pro beeinträchtigtem Brutrevier ausgeglichen werden. Geschehen kann dies durch eine Kombination von Schwarzbrache, Blühflächen und Lerchenfenstern.

Regensburg, den 04.12.2020

  
Robert Mayer